

438.

1344 September 1.

Ritter Marquard¹ von Schellenberg, weiland Herrn Marquards² seligen Sohn von Schellenberg («Marquart Ritter wilent hern Marquarts seligen Sun von Schellenberg») gibt bekannt, dass er dem Spital des Heiligen Geists zu Lindau³ das Gut zu Hemigkofen,⁴ genannt Haintzelmans Gut, woraufjetzt der Stünler sitzt und das Holz genannt das Buch zu Hemigkofen⁴ und die Äcker dabei und der Hädinen Gut, das acht Pfennig zinst, um 31 Pfund Pfennig Konstanzer Münze verkauft hat. Marquard¹ von Schellenberg und auf seine Bitte Ammann Friedrich Holbain von Ravensburg⁵ erklären, dass sie den Verkauf gemeinsam durchgeführt und die Urkunde gesiegelt haben.

Original im Spitalarchiv Lindau L 20,1b. – Pergament 19,4 cm lang × 24,8. Plica 1,6 cm. – Einfache Initiale über vier Zeilen. – Es hängt an Pergamentstreifen nur ein Siegel (ein Schnitt in der Urkunde am oberen Rand der Plica und einer darunter in der Plica vorhanden): 1. (Holbain) rund, 3,8 cm, hellgraugelb, Spitzovalschild mit Stierkopf und Ring, Umschrift (abgewetzt): + S F hOLBAIN MINIST RAVESPVRC – Rückseite: «ain hoff ze hāmikoffen» (15. Jahrh.); «Anno 1501 das der spital erköft hat ain gût genant haintzelmans gût das büch vnd die acker daby Ouch der Hādinen gûtt Von Marquart Von schellenberg Anno 1344 (alte Vierer) zû hemikoffen» (1501); «Büch ze hemikouen M» (16. Jahrh.); «G Buch Zue hemigkouen Anno 1344» (17. Jahrh.); «1344 Sept. 1» (Blei, modern).

1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg.

2 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrichs Sohn, letzter Besitzer des Eschnerberges.

3 Lindau im Bodensee.

4 Hemigkofen ö. Langenargen am Bodensee.

5 Ravensburg BW.

439.

Lindau,¹ 1344 September 1.

Friedrich Holbain, Ammann zu Ravensburg² verkauft mit Zustimmung und gutem Willen des tapferen Ritters Herrn Marquards,³ weiland Herrn

Marquards seligen⁴ Sohn von Schellenberg und aller seiner Amtleute zu Wasserburg⁵ («des vesten Ritters herrn Marquarts wilont herrn Marquarts seligen suns von schellenberg vnd aller siner Amptlute ze wasserburg») dem Spital des Heiligen Geistes in der Stadt zu Lindau das Gut zu Hemigkofen,⁶ genannt Haintzelmans Gut, worauf jetzt der Stünler sitzt und das Holz genannt das Buch zu Hemigkofen⁶ und die Äcker dabei und der Hädin Gut, das acht Pfennig zinst, um 31 Pfund Pfennig guter Konstanzer Münze. Es siegelt Friedrich Holbain auf Bitte Marquards.

Original im Spitalarchiv Lindau L 20,1a. – Pergament 15,9 cm lang × 27,3, Plica 1,6 cm. – Einfache Initiale über vier Zeilen. – Pergamentstreifen hängt, Siegel fehlt. Rückseite: «Anno 1501 vmb ain güt zu hemikoffen vnd ain holcz dz büch» (1501); «Als der spitäl erköft hat das güt genant haintzelmans güt das Büch die acker daby Vnd der hädinen güt zü hemikofen Von Fridrichen holbain stattaman zü rauenspurg Anno 1344 (diese Zahl mit alten Vierern gestr., dafür «1344»)» (um 1501); «NC» (gestr., gleichzeitig); «G» (17. Jahrh.); «Hemigkofen» (Blei, 19. Jahrh.); «1344 Sept. 1» (Blei, modern).

Regest im Stadtarchiv Lindau Lit. n. 87 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. G-K S. 659.–

Regest J. Würdinger, Urkunden-Auszüge zur Geschichte der Stadt Lindau, Schriften d. Vereins f. Geschichte d. Bodensees 1872 S. 64.

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Ravensburg BW.
- 3 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg.
- 4 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrichs Sohn, letzter Besitzer des Eschnerberges.
- 5 Wasserburg am Bodensee.
- 6 Hemigkofen ö. Langenargen am Bodensee.

440.

1344

Konrad Güderscher der Ältere, Bürger zu Lindau,¹ kauft von Ritter Marquard² von Schellenberg («Marquart von Schellenberg Rittern») den Zehent des Weingartens zu Retterschen,³ welcher dem Graf Albrecht⁴ von